



## WILLY-BRANDT-GESAMTSCHULE KÖLN

### *Liebe Leserinnen und Leser,*

der Mai war zwar unglaublich heiß, aber es ist wegen all der Feiertage viel Schule ausgefallen, sodass wir uns entspannen konnten. Jetzt beginnt der Endspurt bis zu den Ferien – und wir haben wieder interessante Themen für Sie, u.a. ein Interview mit einem unserer Sozialpädagogen und ein paar Gedanken dazu, wie es eigentlich ist, als neuer Schüler an diese Schule zu kommen.

Viel Spaß beim Lesen!

*Ihre Redaktion des SuS-Newsletter*

### *Die Themen im Juni*

- 1.) Termine und Links*
- 2.) Außerschulisches Thema: Gebärdensprache*
- 3.) Interview mit unserem Sozialpädagogen Herrn Lange*
- 4.) Was im Mai geschah*
- 5.) Wie es war für einen neuen Schüler auf die Schule zu kommen*
- 6.) Schülerumfrage zum Thema Abschluss nach der 10. Klasse*
- 7.) Bild des Monats*

**+++*Termine und Links*+++**

**Freitag 01.06.2018**

beweglicher Ferientag

**Donnerstag 07.06.2018**

10:00 Uhr - 11:30 Uhr [Jg.9“Perspektiven nach dem 10. Schulbesuchsjahr“](#)

**Mittwoch 20.06.2018**

19:00 Uhr – 21:00 Uhr Schulpflegschaft

**Donnerstag 18.06.2018**

19:00 Uhr – 21:00 Uhr Schulkonferenz #4

Auch diesen Monat haben wir euch wieder [kuriose und süße Feiertage rausgesucht.](#)

**Freitag 01.06.18**

Internationaler Kindertag

**Sonntag 03.06.18**

Welt Hundetag

**Freitag 15.06.18**

Tag der Macht des Lächelns

**Freitag 29.06.18**

Internationaler Matshtag

Erstellt von Celina

### +++Auerschulisches Thema: Gebärdensprache+++

Gebärdensprache ist eine Kommunikation zwischen nicht Hörenden und Schwerhörigen. Dabei werden kombinierte Zeichen, Mundmimik, Lippenbewegung und die Körperhaltung benutzt.

Die Gebärdensprache wird nicht überall gleich gesprochen. Jedes Land hat seinen eigenen Dialekt, aber die Ähnlichkeit der Sprachen ist relativ hoch.

Es ist nicht wirklich sicher, wie viele Arten es von der Gebärdensprache gibt, aber man vermutet, dass es ungefähr 137 verschiedene Arten der Gebärdensprache gibt.

Auf der Welt sind es ca. 80.000 Menschen, die gehörlos sind. Viele Leute, die das nicht kennen, sagen „**taubstumm**“. Aber „taubstumm“ ist für Gehörlose wie eine Beleidigung, da sie meistens auch reden können. Die Kinder der Gehörlosen sind oft hörend oder schwerhörig, aber es gibt auch Kinder, die taub zur Welt kommen.

Text: Melina, die in einer größtenteils gehörlosen Familie aufwächst, aber selbst hört. Melina beherrscht die Gebärdensprache.



Bildquelle: daaflux

## +++Interview mit unserem Sozialpädagogen+++

### Newsletter (die Fragen stellten Lucy und Celina): Wie sind Sie auf Ihren Beruf gekommen?

Herr Lange: Ich war früher und bin auch immer noch in einer Kirchengemeinde. Da habe ich gemerkt, dass mir Soziales Spaß macht. Ich wollte sozusagen „die Welt retten“, ich habe zum Beispiel überlegt, in die Entwicklungshilfe zu gehen. Tatsächlich bin ich über den Gedanken, helfen zu wollen, auf das Studium der Sozialpädagogik gekommen. Vorher habe ich noch Schreiner gelernt.

### Wie sind Sie auf die WBG gekommen?

Ein früherer Freund hat mir erzählt, dass hier an der Schule eine Stelle frei ist und darauf hab' mich sofort beworben und habe die Stelle zum Glück bekommen.

### Was macht Ihnen an Ihrem Job Spaß?

Dass es nie langweilig ist und jeden Tag was anderes passiert. Ich finde es gut, dass mein Tag immer so abwechslungsreich ist und man nie etwas planen kann, da jeden Tag etwas Neues passiert.

### Was macht Ihnen keinen Spaß an Ihrem Job?

Ich mag es nicht, streng zu sein, aber es gehört trotzdem dazu.

### Was war Ihr Traumberuf in ihrer Kindheit?

Ich wollte früher Archäologe werden, weil mich Geschichte sehr interessiert hat. Wie zum Beispiel Mumien, Pyramiden, aber auch das alte Ägypten.

### Wie läuft Ihr schulischer Alltag ab?

Kein Tag gleicht dem anderen. Es gibt aber feste Termine wie die z.B. die Aufsicht in der Spieleausleihe und das Sozialtraining für die fünften Klassen.

### Was waren früher Ihre Lieblingsfächer?

Deutsch und Geschichte waren meine größten Interessen. Sport könnte ich auch noch dazu zählen.



Lucy und Celina vom Newsletter-Team mit Herrn Lange

### +++*Was im Mai geschah*+++

- [Die Klasse 7.2.2 besuchte die AWB der Stadt Köln](#)
- [12 Schülerinnen und Schüler 11Klasse haben einen Schüleraustausch nach Peking gemacht](#)
- [Die Klasse 9.1.2 hatte ein Projekt namens „Planet Plastik](#)
- [Schülerinnen und Schüler aus der Oberstufe besuchten die Messe vocatium](#)

Zusammengestellt von Aylin und Anita

### +++ *Wie ist es, in einer neuen Schule eingeschult zu werden?* +++

Es war ein komisches Gefühl, morgens aufzustehen und zu wissen, dass es heute an einen neuen Ort mit neuen Leuten und neuen Regeln geht. Schon in der Bahn war ich verwirrt, wie und wo ich hinfahren muss. Das erste Mal musste ich mit dem Bus zur Schule. Der Bus war sehr überfüllt, man hatte nicht mal Freiraum, ohne von einem Schüler angerempelt zu werden. Und da war ich schon an der Schule angekommen.

Zuerst war ich mir nicht sicher, welchen Eingang ich nehmen soll, doch dann bin ich einfach den anderen Schülern gefolgt und sah schon den ersten Unterschied: dass die Schule viel, viel größer als meine alte war und es immer interessanter wurde, welche Menschen man kennen lernt und was es für neue Räume geben würde. Da traf ich auch schon auf meinen alten Lehrer, für den das auch der erste Arbeitstag war. Er empfing mich sehr freundlich und begleitete mich zu meiner Klasse. Ich wusste gar nicht, wie ich mir den Weg merken soll, denn es gab sehr viele Wege. Als ich dann angekommen bin in meinem Jahrgang, traf ich auf einige bekannte Freunde, die mich ebenfalls freundlich begrüßten, aber auch viele mir unbekannte Leute kamen zu mir und fragten mich, wer ich sei und ich musste sehr oft die gleiche Antwort geben. Dann traf ich auf meine Lehrerin und auf meine zukünftigen Klassenkameraden und Freunde. Zuerst wurde ich der Klasse vorgestellt und viele Augen waren auf mich gerichtet. Ich habe nur eine Woche gebraucht um mich in der Schule einzugewöhnen.

Text: Seydou

**+++ *Durch die Schülerbrille* +++****Umfrage in der Redaktion: Was willst du nach dem 10. Schuljahr machen?****Andre:**

Ich will eine Ausbildung als Mechaniker machen oder ein Berufskolleg besuchen, aber wenn ich die Chance habe, als Profifußballer zu spielen, gehe ich diesen Weg.

**Aylin:**

Ich möchte mein Abitur machen und danach studieren.

**Arda:**

Ich versuche, einen Ausbildungsplatz zu finden, auf den ich Lust habe oder ein Berufskolleg zu besuchen.

**Seydou:**

Ich möchte mein Fachabitur machen und danach eine Ausbildung als Kaufmann anfangen.

**Cihan:**

Ich will eine Ausbildung als Mechaniker machen und hoffentlich eine eigene Shishabar eröffnen und dann gibt's die Pfeife auf mein' Nacken.

**Lucy:**

Ich möchte mein Abitur machen und danach studieren.

**Anita:**

Ich möchte eine Ausbildung im Verwaltungsbereich machen.

**Celina:**

Ich möchte mein Abitur machen und danach studieren.

## Bild des Monats

### Verrückte Welt unter unserer Schule

Vor Kurzem waren wir im Schulkeller, wo wir uns die Gänge angeschaut haben und dabei haben wir erkannt, dass viele unterschiedliche Malereien an den Wänden sind, die ihre eigene Geschichte erzählen.

Man kann immer noch die Fahrradspuren der alten Fahrrad-AG auf dem Kellerboden sehen.



Text und Bild: Seydou

**IMPRESSUM**

*Anschrift:* Willy-Brandt-Gesamtschule Teilstandort Höhenhaus Im Weidenbruch 214  
51061 Köln

Telefon: Tel.: 0221 – 96 370 – 0 E-Mail: [sus-newsletter@wbsg-koeln.de](mailto:sus-newsletter@wbsg-koeln.de)

Verantwortlicher i. S. d. § 10 Abs. 3 MDStV: Dieter Fabisch-Kordt (Schulleiter)

*Redaktion:* Layout: Lucy | Link & Termine: Celina | Durch die Schülerbrille: Andre  
| Mein erster Tag an der Schule: Seydou | Bild des Monats: Seydou | Interview  
mit Herrn Lange: Celina und Lucy | Über Gebärdensprache: Melina | Was im Mai  
geschah: Aylin und Anita | Betreuung: Frau Zender

*Copyright:* Die Inhalte dieser Site sind urheberrechtlich geschützt. Sollten Sie Texte,  
Fotos und Abbildungen verwenden wollen, so setzen Sie sich bitte vorab mit uns in  
Verbindung